

centrotherm photovoltaics AG
Blaubeuren

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

	<u>Anlage</u>
Bilanz zum 31. Dezember 2007	1
Gewinn- und Verlustrechnung für 2007	2
Anhang	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007	4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	5

centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren

B I L A N Z zum 31. Dezember 2007

A K T I V A				Vorjahr	P A S S I V A				Vorjahr
	€	€	€	T€		€	€	T€	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		113.241,00		144	I. Gezeichnetes Kapital	16.000.000,00		1.000	
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklage	134.000.000,00		0	
1. Grundstücke und Gebäude	61.697,00			0	III. Gewinnrücklagen				
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	457.363,00			58	Gesetzliche Rücklage	100.000,00		100	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.426.287,20</u>			0	IV. Bilanzgewinn	<u>1.216.609,86</u>	151.316.609,86	(6.375)	
		2.945.347,20		(58)	B. Rückstellungen				
III. Finanzanlagen					1. Steuerrückstellungen	228.000,00		3.080	
Anteile an verbundenen Unternehmen		<u>3.976.458,30</u>		3.927	2. Sonstige Rückstellungen	<u>13.016.230,32</u>		12.286	
			7.035.046,50	(4.129)			13.244.230,32	(15.366)	
B. Umlaufvermögen					C. Verbindlichkeiten				
I. Vorräte					1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	89.629.451,00		14.407	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	538.956,00			149	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.018.021,71		2.345	
2. Unfertige Leistungen	27.682.317,00			4.361	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	718.635,16		36	
3. Geleistete Anzahlungen	<u>32.525.008,58</u>			12.094	4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	1.940.163,25		2.780	
		60.746.281,58		(16.604)	5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>937.366,28</u>	97.243.637,40	(21.796)	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.420.439,94			12.553					
2. Eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlage	0,00			800					
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	164.742,69			868					
4. Forderungen gegen nahe- stehende Personen	126.474,72			0					
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.661.601,28</u>			1.771					
		35.373.258,63		(15.992)					
III. Wertpapiere									
Sonstige Wertpapiere		131.864.812,12		4.001					
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>26.247.011,09</u>		2.808					
			254.231.363,42	(39.405)					
C. Rechnungsabgrenzungsposten			538.067,66	3					
			<u>261.804.477,58</u>	<u>43.537</u>			<u>261.804.477,58</u>	<u>43.537</u>	

centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für 2007

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		104.862.789,00	64.426
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		23.321.227,26	3.072
3. Verminderung der Rückstellung für noch zu erbringende Leistungen		<u>909.144,00</u>	<u>868</u>
4. <u>Gesamtleistung</u>		129.093.160,26	68.366
5. Sonstige betriebliche Erträge		570.054,98	2.944
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-98.686.139,00		-52.715
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.474.492,93</u>		-408
		-100.160.631,93	(-53.123)
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.297.624,06		-1.623
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-425.508,55</u>		-279
- davon für Altersversorgung: € 13.443,00 (Vorjahr: T€ 55)		-4.723.132,61	(-1.902)
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-171.019,86	-43
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-15.734.074,17	-7.814
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		702.868,07	163
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-297.113,89</u>	<u>-79</u>
12. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		9.280.110,85	8.512
13. Außerordentliche Aufwendungen		-7.223.062,74	0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-837.091,69	-3.131
15. Sonstige Steuern		<u>-3.381,00</u>	<u>0</u>
16. <u>Jahresüberschuss</u>		1.216.575,42	5.381
17. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		5.275.034,44	-6
18. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		0,00	-100
19. Einstellung in die Gewinnrücklage zur Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln		<u>-5.275.000,00</u>	<u>0</u>
20. <u>Bilanzgewinn</u>		<u>1.216.609,86</u>	<u>5.275</u>

A N H A N G

1. Allgemeine Angaben

- 1.1 Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt worden.
- 1.2 Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.
- 1.3 Von Erleichterungsvorschriften und Schutzklauseln wurde kein Gebrauch gemacht.
- 1.4 Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juli 2007 sowie der Gesellschafterversammlung der centrotherm Photovoltaics Solutions GmbH & Co. KG vom 22. Juni 2007 wurde die centrotherm Photovoltaics Solutions GmbH & Co. KG auf die Gesellschaft verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2007.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

- 2.1 Die Zugänge beim Anlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.
- 2.2 Die planmäßigen Abschreibungen sind in Anlehnung an die von der Finanzverwaltung aufgestellten Abschreibungstabellen oder entsprechend der betriebsindividuellen Nutzungsdauer ermittelt worden. Die Möglichkeiten der degressiven Abschreibungen wurden, soweit gesetzlich zulässig, voll genutzt. Außerplanmäßige Abschreibungen lagen nicht vor. Von der Bewertungsfreiheit nach § 6 Abs. 2 EStG ist ausnahmslos Gebrauch gemacht worden.
- 2.3 Der Ansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit den Anschaffungskosten gem. § 255 HGB, die Bewertung nach § 253 HGB.

- 2.4 Die unfertigen Leistungen wurden mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten gem. § 255 HGB bewertet. Soweit erforderlich, ist bei den Vorräten der niedrigere Wert nach § 253 Abs. 3 HGB angesetzt.
- 2.5 Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle erkennbaren Risiken, bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist wegen des allgemeinen Kreditrisikos zusätzlich eine 1%ige Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
- 2.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit erforderlich, ist der niedrigere Wert nach § 253 Abs. 3 HGB angesetzt.
- 2.7 Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nominalwerten angesetzt.
- 2.8 Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.
- 2.9 Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.
- 2.10 Bei Fremdwährungsposten erfolgt ggf. die Umrechnung zum Stichtagskurs unter Beachtung von § 253 HGB.

3. Einzelangaben zu den Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Anlagenspiegel

siehe Seite - 3 -

Anlagenpiegel

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten	Zugang	Abgang	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Buchwert	Buchwert
	1.1.2007	2007	2007	31.12.2007	1.1.2007	2007	2007	31.12.2007	31.12.2007	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	166.302,00	4.353,00	0,00	170.655,00	22.784,00	34.630,00	0,00	57.414,00	113.241,00	143.518,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Gebäude	0,00	67.069,36	0,00	67.069,36	0,00	5.372,36	0,00	5.372,36	61.697,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.539,46	530.255,50	26.664,38	574.130,58	12.414,46	131.017,50	26.664,38	116.767,58	457.363,00	58.125,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.426.287,20	0,00	2.426.287,20	0,00	0,00	0,00	0,00	2.426.287,20	0,00
Summe II.	70.539,46	3.023.612,06	26.664,38	3.067.487,14	12.414,46	136.389,86	26.664,38	122.139,94	2.945.347,20	58.125,00
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.927.134,50	49.323,80	0,00	3.976.458,30	0,00	0,00	0,00	0,00	3.976.458,30	3.927.134,50
Summe I.- III.	4.163.975,96	3.077.288,86	26.664,38	7.214.600,44	35.198,46	171.019,86	26.664,38	179.553,94	7.035.046,50	4.128.777,50

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung und Laufzeit:

	Stand	davon mit einer Restlaufzeit	
	31.12.2007	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.420.439,94	25.420.439,94	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	164.742,69	164.742,69	0,00
Forderungen gegen nahe-stehende Personen	126.474,72	126.474,72	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.661.601,28</u>	<u>9.549.046,94</u>	<u>112.554,34</u>
	<u>35.373.258,63</u>	<u>35.260.704,29</u>	<u>112.554,34</u>

3.3 Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung:

	Stand
	<u>31.12.2007</u>
	EUR
Provisionen	5.229.820,55
Ausstehende Rechnungen/Equipment	3.722.100,00
Ausstehende Kostenrechnungen	1.166.369,49
Noch zu erbringende Leistungen	1.015.000,00
Gewährleistungen	530.000,00
Urlaubsrückstellung/Zeitkontenrückstellung	325.700,00
Abschlusskosten	250.000,00
Tantiemen	250.000,00
Versicherungen	163.000,00
Mitarbeiteroptionsprogramm	153.057,00
Ausstehende Reisekostenabrechnungen	151.574,01
Sonstige	<u>59.609,27</u>
	<u>13.016.230,32</u>

3.4 Verbindlichkeitspiegel

siehe Seite - 5 -

Verbindlichkeiten

mit einer Restlaufzeit von

	Stand 31.12.2007 EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	gesicherte Beträge EUR
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	89.629.451,00	89.629.451,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.018.021,71	4.018.021,71	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	718.635,16	718.635,16	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	1.940.163,25 **)	1.940.163,25	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	937.366,28 *)	937.366,28	0,00	0,00	0,00
	<u>97.243.637,40</u>	<u>97.243.637,40</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

*) davon aus Steuern:
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:

EUR 0,00 (Vj.: TEUR 0)
EUR 0,00 (Vj.: TEUR 0)
EUR 1.065.637,86 (Vj.: TEUR 775)

***) davon gegenüber Aktionären:

3.5 Kapitalrücklage

Durch die Ausgabe von 4.000.000 neuen Stückaktien ohne Nennbetrag und dem anschließenden Börsengang mit einem Platzierungspreis von EUR 34,50 je Stückaktie flossen TEUR 134.000 in die Kapitalrücklage.

3.6 Gewinnrücklagen

Es erfolgte eine Einstellung in die Gewinnrücklage zur Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2007) durch Ausgabe von 5.275.000 auf den Inhaber lautenden Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

3.7 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von EUR 34,44.

3.8 Aufgliederung Umsatzerlöse

	<u>2007</u> <u>TEUR</u>	<u>2006</u> <u>TEUR</u>
Umsatzerlöse Deutschland	25.392	19.317
Umsatzerlöse Europäische Union	2.521	1.466
Umsatzerlöse Drittland	<u>76.950</u>	<u>43.643</u>
	<u>104.863</u>	<u>64.426</u>
Umsätze aus Fertigungsaufträgen		
- Schlüsselfertige Produktionslinien	13.490	34.872
- Einzelequipment	86.727	27.456
Service und Ersatzteile	4.534	2.089
Sonstige Umsätze	<u>112</u>	<u>9</u>
	<u>104.863</u>	<u>64.426</u>

3.9 Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten in vollem Umfang das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

3.10 Außerordentliche Aufwendungen

Ausgewiesen sind die Kosten des im Oktober 2007 erfolgten Börsengangs.

4. Haftungsverhältnisse

- entfallen -

5. Zusätzliche Angaben

5.1 Mit Urkunde UR-Nr. B 1097/07 des Notars Dr. Ulrich Kromer, Ulm, vom 18.9.2007 stimmten der Vorstand und der Aufsichtsrat dem Börsengang der Gesellschaft zu. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde gegen Bareinlagen von EUR 12.000.000,00 um EUR 4.000.000,00 auf EUR 16.000.000,00 erhöht. Zur Zeichnung dieser neuen Aktien war ausschließlich die Citigroups Global Markets Limited, London, mit der Maßgabe zugelassen, dass sie nach Eintragung der Kapitalerhöhung die neuen Aktien im Rahmen eines Börsengangs der Gesellschaft Investoren anbietet (IPO – Kapitalerhöhung). Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 11. Oktober 2007 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Durch Beschluss des Vorstands vom 11. Oktober 2007 wurde der Platzierungspreis je neuer Aktie auf EUR 34,50 festgelegt. Die Zulassung der Wertpapiere zum Börsenhandel der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 11. Oktober 2007. Die Aufnahme der Notierung der Aktien erfolgte am 12. Oktober 2007.

Weiter wurde der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26.9.2007 (Eintragung am 11.10.2007) für fünf Jahre ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 4.000.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital) sowie das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet,
- b) bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen,
- c) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- d) zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen,
- e) um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen auszugeben.

5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der voraussichtliche Kfz-Leasingaufwand 2008 beträgt TEUR 39.

Es besteht ein Mietvertrag mit der Firma Centrotherm Besitz GmbH & Co. KG. Die Miete beträgt TEUR 10 netto pro Monat. Auf den Mietvertrag (Übernahme vom 31.3.2005/1.5.2007) wird verwiesen. Darüber hinaus besteht ein Mietverhältnis mit der ALHO FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH, Friesenhagen, über eine Bürocontainer-Anlage am Standort Blaubeuren. Die monatliche Miete beträgt T€ 12.

Erwerb der GmbH-Geschäftsanteile der Firma FHR Anlagenbau GmbH, Ottendorf-Okrilla, (Urkunde vom 8.11.2007, UR-Nr. B 1292/2007 des Notars Dr. Ulrich Kromer, Ulm) zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 22.000. Der Übertragungstichtag ist der 1.1.2008.

Das Bestellobligo zum 31.12.2007 beträgt TEUR 125.989, davon gegenüber nahestehenden Unternehmen TEUR 76.036.

5.3 Derivative Finanzinstrumente

Kurs-Absicherung von US-Dollar 1.451.184,61 für den Zeitraum vom 7.2.2008 bis 18.7.2008 abgeschlossen am 20.12.2007. Der aus dem Marktwert abgeleitete beizulegende Zeitwert zum 31.12.2007 beträgt EUR 22.055,58.

5.4 In 2007 waren durchschnittlich 55 Mitarbeiter (Angestellte) (2006: 23) beschäftigt. Davon sind durchschnittlich 38 Mitarbeiter Technologen und durchschnittlich 17 Mitarbeiter Verwaltung und Vertrieb.

5.5 Honorar des Abschlussprüfers (RÖVERBRÖNNER KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Berlin) in 2007:

Abschlussprüfung	TEUR	120
Sonstige Bestätigungs- und Beratungsleistungen	TEUR	197
Sonstige Leistungen	TEUR	43

5.6 Anteilsbesitz

Zum 31.12.2007 bestand folgender Anteilsbesitz:

Name	Sitz	Beteiligungs- quote %	Eigenkapital EUR	Ergebnis 2007 EUR
GP Solar GmbH*)	Konstanz	74,8	1.301.354,77	1.113.382,31
centrotherm SiQ GmbH **)	Blaubeuren	75,6	28.480,99	5.497,81
centrotherm Photovoltaics Technology GmbH	Blaubeuren	100,0	274.894,54	246.979,47
centrotherm photovoltaics Asia Pte. Ltd.	Singapur	100,0	15.701,02 ***)	./ 8.049,59

*) die GP Solar GmbH hält
50 % der Anteile an der
SOLMIC GmbH

Burghausen	2.603.144,38	4.401.490,56
------------	--------------	--------------

***) die SOLMIC GmbH hält
39 % der Anteile an der
centrotherm SiQ GmbH

***) Nominal Eigenkapital
SGD 50.000,00

5.7 Aktien

Das Grundkapital wurde im Jahr 2007 mehrfach erhöht und beträgt zum 31. Dezember 2007 EUR 16.000.000,00.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 16.000.000 Stückaktien ohne Nennbetrag.

Am 7. Februar 2007 beschloss die Hauptversammlung der Gesellschaft, das Grundkapital aus Gesellschaftsmitteln von EUR 1.000.000,00 um EUR 5.200.000,00 auf EUR 6.200.000,00 durch Ausgabe von 5.200.000 auf den Inhaber lautenden Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Zugleich beschloss die Hauptversammlung, das Grundkapital gegen Bareinlagen von dann EUR 6.200.000,00 um EUR 5.800.000,00 gegen Ausgabe von 5.800.000 auf den Inhaber lautenden Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Die Aktionäre haben die Kapitalerhöhungsbeträge für die Barkapitalerhöhung an die Gesellschaft geleistet, doch wurden beide Kapitalerhöhungen nicht zum Handelsregister angemeldet. Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juli 2007 beschloss, die am 7. Februar 2007 gefassten Kapitalerhöhungsbeschlüsse aufzuheben.

Aufgrund Beschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juli 2007 sowie der Gesellschafterversammlung der CTPVS KG vom 22. Juni 2007 wurde die CTPVS KG auf die Gesellschaft verschmolzen. Zum Zweck der Verschmelzung, die mit ihrer Eintragung im Handelsregister der Gesellschaft am 31. Juli 2007 wirksam wurde, wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1.000.000,00 um EUR 10.000,00 auf EUR 1.010.000,00 erhöht. Diese Kapitalerhöhung wurde vor Eintragung der Verschmelzung am 16. Juli 2007 im Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. Rolf Hans Hartung und Robert Michael Hartung erhielten für die Einbringung ihrer Kommanditanteile an der CTPVS KG dabei zusammen insgesamt 10.000 auf den Inhaber lautende Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Aufgrund Beschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juli 2007 erhöhte die Gesellschaft ihr Grundkapital im Wege der Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen von EUR 1.010.000,00 um EUR 2.500,00 auf EUR 1.012.500,00 durch Ausgabe von 2.500 auf den Inhaber lautenden Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie an die Autenrieth Beteiligungs GmbH. Die Kapitalerhöhung wurde mit ihrer Eintragung im Handelsregister am 29. August 2007 wirksam.

Aufgrund Beschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juli 2007 erhöhte die Gesellschaft ihr Grundkapital ferner im Wege der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von EUR 1.012.500,00 um EUR 5.275.000,00 auf EUR 6.287.500,00 durch Ausgabe von 5.275.000 auf den Inhaber lautenden Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Kapitalerhöhung wurde mit ihrer Eintragung im Handelsregister am 29. August 2007 wirksam. Die aus der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln stammenden Aktien wurden von den Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung an der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erworben.

Aufgrund eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juli 2007 erhöhte die Gesellschaft ihr Grundkapital im Wege der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen von EUR 6.287.500,00 um EUR 5.712.500,00 auf EUR 12.000.000,00 durch Ausgabe von 5.712.500 auf den Inhaber lautenden Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Als Sacheinlage wurden Rückzahlungsansprüche der Aktionäre der Gesellschaft aus der am 7. Februar 2007 von der Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossenen, aber nicht zur Eintragung im Handelsregister angemeldeten und im Nachgang durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2007 wieder aufgehobenen Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen eingebracht. Die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, bei der die Vorgaben des Nachgründungsrechts (§ 52 AktG (analog)) eingehalten wurden, wurde mit ihrer Eintragung im Handelsregister am 29. August 2007 wirksam.

Am 26. September 2007 beschloss die Hauptversammlung der Gesellschaft, das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 4.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen. Zur Zeichnung der neuen Aktien wurde die Citigroup Global Markets Limited, London - oder ein mit ihr i. S. d. § 15 AktG verbundenes oder in ihrem Auftrag handelndes Unternehmen - mit der Maßgabe zugelassen, dass sie die Aktien im Rahmen eines Börsengangs der Gesellschaft Investoren anbietet und den über den Ausgabebetrag hinaus erzielten Mehrerlös nach Abzug der entstehenden Kosten und Provisionen entsprechend der mit der Gesellschaft getroffenen Vereinbarung an diese abführt.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wird mit der Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel im amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

5.8 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Am 10. Oktober 2007 wurde ein auf Aktien gerichteter Kauf- und Übertragungsvertrag zum Mitarbeiterbeteiligungsprogramm beschlossen. Den Mitarbeitern der Konzerngesellschaften sollte ermöglicht werden, im Zuge des Börsengangs der centrotherm photovoltaics AG jeweils 15 Aktien der Gesellschaft (insgesamt bis zu 15.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie vom Grundkapital mit insgesamt EUR 16.000.000,00) zu einem vergünstigten Kaufpreis von EUR 1,00 je Aktie zu erwerben. Die hierfür erforderlichen Aktien wurden von den einzelnen Konzerngesellschaften von der Hartung Beteiligungs GmbH zu dem Preis erworben, zu dem Investoren Aktien der Gesellschaft im Rahmen ihres Börsengangs erwerben konnten (Platzierungspreis EUR 34,50 je Stückaktie).

5.9 Im Geschäftsjahr 2007 waren folgende Aufsichtsräte bestellt:

Name	Vorname	Beruf
Prof. Dr. Zürn	Brigitte	Wirtschaftsprüfer/Steuerberater (ab 7.2.2007; Vorsitzende)
Hartung	Rolf Hans	Ingenieur (Vorsitzender bis 7.2.2007)
Hartung	Petra	Kauffrau (bis 7.2.2007)
Breyer	Rolf	Wirtschaftsprüfer

5.10 Im Geschäftsjahr 2007 waren folgende Vorstände bestellt:

Name	Vorname	Beruf
Hartung	Robert Michael	Kaufmann, Ingenieur (Vorstandssprecher)
Autenrieth	Hans	Betriebswirt
Hartung	Evelyn	Kauffrau (bis 11.10.2007)
Albrecht	Oliver	Kaufmann

5.11 Generalvollmacht:

Evelyn Hartung, Blaubeuren (ab 13.9.2007)

5.12 Gesamtprokura (gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied):

Reiner Schweitzer, Laupheim (ab 6.2.2008)

5.13	Die Festbezüge des Vorstands betragen 2007	EUR	508.816,00
	Die variablen Bezüge des Vorstands betragen 2007	EUR	311.615,00
	Die Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung des Vorstands betragen 2007	EUR	3.494,94
	Die dem Vorstand gewährten Optionsrechte betragen 2007	EUR	41.180,00
	Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen 2007	EUR	47.250,00

- 5.14 Vorschlag über Ergebnisverwendung
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor,
vom Bilanzgewinn 2007 in Höhe von EUR 1.216.609,86
der Gewinnrücklage einen Betrag von EUR 0,00
zuzuführen, der Betrag von EUR 1.216.609,86
wird auf neue Rechnung vorgetragen
- 5.15 Eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats vom 19. Dezember 2007 liegt vor und kann auf der Internetseite der Gesellschaft eingesehen werden.
- 5.16 Die centrotherm photovoltaics AG ist in den Konzernabschluss der Hartung Beteiligungs GmbH, Blaubeuren, einzubeziehen.
- 5.17 Mitteilungen/Veröffentlichungen gem. § 26 WpHG
- I. Herr Hans Autenrieth, handelnd im eigenen Namen und als einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Autenrieth Beteiligungs GmbH, hat uns am 16. Oktober 2007 gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:
- Erstmeldungen nach § 21 Abs. 1a WpHG
1. Der Stimmrechtsanteil der Autenrieth Beteiligungs GmbH, Johannes-Schmid-Straße 8, D-89143 Blaubeuren, an der centrotherm photovoltaics AG hat zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der centrotherm photovoltaics AG zum Handel an einem organisierten Markt am 11. Oktober 2007 15,00 % (entspricht 2.400.000 Stimmrechten) betragen. Davon hielt die Autenrieth Beteiligungs GmbH unmittelbar 13,31 % der Stimmrechte (entspricht 2.130.000 Stimmrechten) an der centrotherm photovoltaics AG. Darüber hinaus wurden der Autenrieth Beteiligungs GmbH gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 WpHG 1,69 % der Stimmrechte (entspricht 270.000 Stimmrechten) an der centrotherm photovoltaics AG zugerechnet. Die Zurechnung erfolgte aufgrund einer Treuhandvereinbarung, wonach die Autenrieth Beteiligungs GmbH das wirtschaftliche Risiko aus diesen von der Citigroup Global Markets Limited gehaltenen Aktien trägt.

2. Der Stimmrechtsanteil von Herrn Hans Autenrieth, Frauenbergstr. 22/1, D-89143 Blaubeuren-Gerhausen, an der centrotherm photovoltaics AG hat zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der centrotherm photovoltaics AG zum Handel an einem organisierten Markt am 11. Oktober 2007 15,00 % (entspricht 2.400.000 Stimmrechten) betragen. Herr Hans Autenrieth hielt zu diesem Zeitpunkt unmittelbar keine Stimmrechte an der centrotherm photovoltaics AG. Allerdings wurden ihm gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG 13,31 % der Stimmrechte (entspricht 2.130.000 Stimmrechten) des von ihm beherrschten Tochterunternehmens Autenrieth Beteiligungs GmbH zugerechnet sowie gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 i. V. m. S. 2 WpHG 1,69 % der Stimmrechte (entspricht 270.000 Stimmrechten) aus den von der Citigroup Global Markets Limited gehaltenen Aktien.

Stimmrechtsmitteilungen gem. § 21 Abs. 1 WpHG über Änderungen infolge einer Reduzierung der Beteiligung an der centrotherm photovoltaics AG

1. Der Stimmrechtsanteil der Autenrieth Beteiligungs GmbH, Johannes-Schmid-Straße 8, D-89143 Blaubeuren, an der centrotherm photovoltaics AG ist am 16. Oktober 2007, dem Abrechnungstag aus der Platzierung von Aktien im Rahmen des Börsengangs, auf 13,31 % (entspricht 2.130.000 Stimmrechten) gesunken und hat damit die Schwelle von 15 % unterschritten. Die Autenrieth Beteiligungs GmbH hielt zu diesem Zeitpunkt unmittelbar 13,31 % der Stimmrechte (entspricht 2.130.000 Stimmrechten) an der centrotherm photovoltaics AG.
2. Der Stimmrechtsanteil von Herrn Hans Autenrieth, Frauenbergstr. 22/1, D-89143 Blaubeuren-Gerhausen, an der centrotherm photovoltaics AG ist am 16. Oktober 2007, dem Abrechnungstag aus der Platzierung von Aktien im Rahmen des Börsengangs, auf 13,31 % (entspricht 2.130.000 Stimmrechten) gesunken und hat damit die Schwelle von 15 % unterschritten. Herr Hans Autenrieth hielt zu diesem Zeitpunkt unmittelbar keine Stimmrechte an der centrotherm photovoltaics AG. Allerdings wurden ihm gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG 13,31 % der Stimmrechte (entspricht 2.130.000 Stimmrechten) des von ihm beherrschten Tochterunternehmens Autenrieth Beteiligungs GmbH zugerechnet.

- II. Herr Rolf Hans Hartung, handelnd im eigenen Namen und als einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Hartung Beteiligungs GmbH, hat uns am 16. Oktober 2007 gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Erstmeldung nach § 21 Abs. 1a WpHG

1. Der Stimmrechtsanteil der Hartung Beteiligungs GmbH, Johannes-Schmid-Straße 8, D-89143 Blaubeuren, an der centrotherm photovoltaics AG hat zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der centrotherm photovoltaics AG zum Handel an einem organisierten Markt am 11. Oktober 2007 59,61 % (entspricht 9.537.901 Stimmrechten) betragen. Davon hielt die Hartung Beteiligungs GmbH unmittelbar 52,86 % der Stimmrechte (entspricht 8.457.901 Stimmrechten) an der centrotherm photovoltaics AG.

Darüber hinaus wurden der Hartung Beteiligungs GmbH gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 WpHG 6,75 % der Stimmrechte (entspricht 1.080.000 Stimmrechten) an der centrotherm photovoltaics AG zugerechnet. Die Zurechnung erfolgte aufgrund einer Treuhandvereinbarung, wonach die Hartung Beteiligungs GmbH das wirtschaftliche Risiko aus diesen, von der Citigroup Global Markets Limited gehaltenen, Aktien trägt.

2. Der Stimmrechtsanteil von Herrn Rolf Hans Hartung, Wennender Steigweg 8, D-89143 Blaubeuren, an der centrotherm photovoltaics AG hat zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der centrotherm photovoltaics AG zum Handel an einem organisierten Markt am 11. Oktober 2007 59,88 % (entspricht 9.581.370 Stimmrechten) betragen. Davon hielt Herr Rolf Hans Hartung unmittelbar 0,27 % der Stimmrechte (entspricht 43.469 Stimmrechten) an der centrotherm photovoltaics AG. Darüber hinaus wurden ihm gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG 52,86 % der Stimmrechte (entspricht 8.457.901 Stimmrechten) des von ihm beherrschten Tochterunternehmens Hartung Beteiligungs GmbH zugerechnet sowie gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 i. V. m. S. 2 WpHG 6,75 % der Stimmrechte (entspricht 1.080.000 Stimmrechten) aus den von der Citigroup Global Markets Limited gehaltenen Aktien.

Blaubeuren, im März 2008

centrotherm photovoltaics AG

.....
Robert Michael Hartung

.....
Hans Autenrieth

.....
Oliver Albrecht

Lagebericht 2007 für die centrotherm photovoltaics AG

Geschäft und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Die centrotherm photovoltaics AG ist ein international führender Anbieter von Technologie und Dienstleistungen für die Herstellung von Solarzellen und Solarsilizium. Das breite Leistungsspektrum umfasst Schlüsselequipment und schlüsselfertige („Turn-Key“) Produktionslinien. Der größte Teil des Umsatzes wird im Wachstumsmarkt Asien erzielt. Zum internationalen Kundenkreis zählen namhafte nationale und internationale Unternehmen der Solarbranche. Der Stammsitz der centrotherm photovoltaics AG ist im baden-württembergischen Blaubeuren, weltweit ist das Unternehmen mit eigenen Service- und Vertriebsgesellschaften in Europa, Asien und den USA vertreten.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit konzentrieren wir uns auf die Bereiche kristalline Solarzelle, Dünnschicht und Solarsilizium. In 2007 machte der Bereich kristalline Solarzelle den Großteil des Umsatzes aus. Auf eine Segmentierung nach Geschäftsbereichen wird daher für das Geschäftsjahr 2007 verzichtet. Der Ausbau der Aktivitäten in den Bereichen Solarsilizium und Dünnschicht sind für uns erklärte Ziele.

Die centrotherm photovoltaics AG, Blaubeuren, Deutschland, ist die Konzernobergesellschaft des centrotherm photovoltaics Konzerns, der weitere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften umfasst:

Stand 31.12.2007	Direkter Anteil	Indirekter Anteil	Durchgerechneter Anteil
centrotherm Photovoltaics Technology GmbH, Blaubeuren	100,00%	0,00%	100,00%
GP Solar GmbH, Konstanz	74,80%	0,00%	74,80%
centrotherm SiQ GmbH, Blaubeuren	61,00%	14,59%	75,59%
SOLMIC GmbH, Burghausen	0,00%	50,00%	37,40%
centrotherm photovoltaics Asia Pte. Ltd.	100,00%	0,00%	100,00%

Leitung und Kontrolle

Der Vorstand leitet das Unternehmen und ist der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Mit der Aufteilung der Verantwortungsbereiche des Vorstands folgen wir der funktionalen Gliederung des Unternehmens.

Der Vorstand der centrotherm photovoltaics AG		
Robert M. Hartung	Hans Autenrieth	Oliver Albrecht
Vorstandssprecher	Vorstand	Vorstand
Zuständigkeit: Unternehmensstrategie	Zuständigkeit: Internationaler Vertrieb	Zuständigkeit: Controlling
Konzernmanagement	Strategische Allianzen	Finanzen- und Rechnungswesen
Recht	Business Development	Investor Relations Personal
Geschäftsbereich Silizium	Geschäftsbereich Solarzellen	

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Unternehmensleitung und arbeitet zum Wohle der Gesellschaft eng mit ihm zusammen. Er überwacht den Gang der Geschäfte in dem von Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung vorgegebenen Rahmen sowie unter Beachtung der Empfehlungen

des Deutschen Corporate Governance Kodex und ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Wertemanagement und Steuerungssystem

Ziel unseres unternehmerischen Handelns ist es, unser Wachstum qualitativ und nachhaltig zu steigern und gleichzeitig unsere Ertragskraft auszubauen. Daraus leiten wir unsere Steuerungsgrößen ab:

Der Vorstand steuert die centrotherm photovoltaics AG im Wesentlichen über wesentliche Finanzkennzahlen wie Umsatz, EBIT und Cashflow. Da ein Großteil des Geschäfts als Projektgeschäft abgewickelt wird, findet ein monatliches, projektbezogenes Controlling an den Vorstand statt. Dabei werden Plan-Ist-Vergleiche gezogen und der zeitliche Ablauf der einzelnen Projekte kontrolliert. Eine weitere wichtige Steuerungsgröße ist der Auftragsbestand. Dieser wird monatlich an den Vorstand berichtet.

Wesentliches Ereignis im Berichtszeitraum

Unser Börsengang im Oktober 2007 war das herausragende Ereignis im Geschäftsjahr 2007. Insgesamt wurden 5.359.315 Aktien erfolgreich bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Zur Mitarbeiterbindung haben wir im Rahmen des Börsengangs ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm aufgesetzt. Rund 1 % der Aktien konnten so bei Mitarbeitern platziert werden.

Im Folgenden sind die wesentlichen Meilensteine zusammengefasst:

- Am 26. September 2007 hat die Hauptversammlung über die Kapitalerhöhung in Höhe von bis zu 4.000.000 Euro beschlossen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 11. Oktober 2007.
- Der Vorstand hat am 4. Oktober 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Preisspanne für die centrotherm photovoltaics Aktien auf 26,50 Euro bis 34,50 Euro je Aktie festgelegt.
- Am 11. Oktober 2007 wurde der Platzierungspreis von Vorstand und Aufsichtsrat mit 34,50 Euro am obersten Ende der Preisspanne festgesetzt.
- Die Frankfurter Wertpapierbörse hat 16.000.000 Aktien am 11. Oktober 2007 zum amtlichen Markt und Prime Standard zugelassen.
- Die Erstnotierung der Aktien erfolgte am 12. Oktober 2007 an der Frankfurter Wertpapierbörse zu einem Erstnotierungskurs von 40,00 Euro.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die **Weltwirtschaft** blickt erneut auf ein insgesamt gutes Jahr zurück. Infolge der Immobilienkrise und der schwachen Konjunktur in den USA hat sich gegen Jahresende das Konjunkturklima zwar deutlich eingetrübt, die Weltproduktion ist 2007 mit 5,1 % aber noch einmal sehr kräftig gestiegen (2006: 5,4 %). In Asien und Europa zeigte sich die konjunkturelle Entwicklung hingegen stabil. Asien konnte einen Zuwachs von 8,3 % verzeichnen und auch die Wirtschaft in Europa legte mit 2,6 % kräftig zu.

Der Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts in der Welt fiel mit schätzungsweise 5,1 % nur wenig niedriger aus als im Vorjahr (2006: 5,4 %).

Die wirtschaftliche Lage in **Deutschland** war 2007 erneut gekennzeichnet durch eine anhaltend rege Investitionstätigkeit. Die deutsche Exportwirtschaft profitierte im vergangenen Jahr wiederum von ihrer hohen Wettbewerbsfähigkeit und der weltwirtschaftlichen Dynamik.

Im Jahr 2007 lag das Bruttoinlandsprodukt im Jahresdurchschnitt um real 2,5 % über dem Vorjahresniveau. Das Wachstum der für die Beschäftigungsentwicklung bedeutsamen Ausrüstungsinvestitionen stieg das fünfte Jahr in Folge. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen legten im Jahresdurchschnitt 2007 - trotz des fragileren außenwirtschaftlichen Umfelds - mit real 8,3 % erneut kräftig zu. Die Zahl der Erwerbslosen ging im Jahr 2007 um 15,1 % zurück.¹

Branchenentwicklung

Mit einem Wachstum von durchschnittlich 40 %² entwickelte sich der Photovoltaik-Markt auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 wieder sehr positiv. Der regionale Schwerpunkt hat sich weiterhin in Richtung Asien verlagert. Insbesondere in China und Taiwan war eine starke Dynamik festzustellen. In Europa wurde die Entwicklung – neben Deutschland – durch den südeuropäischen Raum, insbesondere Italien und Spanien getrieben. Auf technologischer Ebene konnte sich insbesondere die Dünnschichttechnologie

durchsetzen, die aufgrund der aktuellen Siliziumknappheit und der vergleichsweise kostengünstigen Produktion stark nachgefragt wird. Vorteile dieser Technologie sind unter anderem der geringe Rohstoffverbrauch, keine oder nur geringe Verwendung von solarem Silizium, der bessere Temperaturkoeffizient (dies bedeutet gleiche Leistung bei steigender Temperatur) sowie eine kürzere Energierückzahldauer, da die Herstellung weniger energieintensiv ist. Die Branchenexperten von Sarasin erwarten, dass der Anteil der Dünnschichttechnologie am Gesamtmarkt von derzeit 8 % in den kommenden Jahren überproportional auf 23 % wachsen wird.

Der weltweite Siliziumengpass blieb auch im Geschäftsjahr 2007 bestehen. In der Photovoltaikbranche gehen weiterhin die Meinungen auseinander, wann mit einer Auflösung des Engpasses zu rechnen ist. Wir rechnen damit, dass der Engpass auch über das Geschäftsjahr 2008 hinaus bestehen bleibt. Dabei geht der Aus- und Aufbau von neuen Siliziumproduktionskapazitäten weiter, neben den etablierten Herstellern suchen auch vermehrt Neueinsteiger aus Asien und Südeuropa den Einstieg in die Siliziumproduktion.

Abb. 4: Produktion von Poly- und Solarsilizium und maximale c-Si Solarzellenproduktion

Solarsilizium und Solarzellenproduktion	2006	2007e	2008e	2009e	2010e
Gesamte Polysilizium Produktion	35'700	42'400	59'500	85'200	101'000
Verfügbare Siliziummenge für PV-Industrie (inkl. Lagerabbau und Recycling)	23'500	27'000	35'800	59'300	79'300
Wachstum gegenüber Vorjahr	6'500	3'500	8'800	23'500	20'000
Jährliche Zuwachsrate an Solarsilizium	38%	15%	33%	66%	34%
Siliziumbedarf pro MWp (t)	10.2	9.6	9.0	8.6	8.2
Potenzielle c-Si Solarzellenproduktion	2'300	2'800	4'000	6'900	9'700
Jährliche Wachstumsrate der c-Si Solarzellenproduktion	49%	22%	41%	73%	40%

Quelle: einzelne Unternehmen, Sarasin 2007

Trotz begrenzter Mengen an Solarsilizium investierten die Zellhersteller weiter in den Ausbau ihrer Produktionskapazitäten. Die Top 15 bauten ihre Kapazitäten bis Ende 2007 auf über 3,8 GWp aus. Die effektive Produktion betrug rund 2,9 GWp.

¹ Quellen: Statistisches Bundesamt 2007, Asian Development Outlook 2007, IfW 2007

² Quelle: EPIA 2007

Analyse der finanzwirtschaftlichen Situation

Wichtige Hinweise und Vorbemerkungen

Die Vergleichbarkeit der Finanzdaten der centrotherm photovoltaics AG ist teilweise eingeschränkt, da die Gesellschaft den Geschäftsbetrieb der centrotherm Photovoltaics Solutions GmbH & Co. KG zum 1. Mai 2006 übernommen hat. Das Geschäftsjahr 2006 bildet daher nur das operative Geschäft für acht Monate ab.

Ertragslage

Umsatz- und Gesamtleistung

Auch im Geschäftsjahr 2007 konnten wir das starke Unternehmenswachstum fortsetzen und eine Steigerung im Umsatz und in der Gesamtleistung erzielen. Zusätzlich haben wir in 2007 mit der Gründung internationaler Service- und Vertriebsgesellschaften und dem Einstieg in die Polysilizium- und Dünnschicht-Technologie unser Geschäft entlang der Wertschöpfungskette ausgedehnt und internationalisiert.

Auf die starke Geschäftsentwicklung in Asien haben wir in 2007 mit der Gründung einer eigenen Tochtergesellschaft in Singapur reagiert. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 kamen eine Niederlassung in Taiwan und jeweils eine Tochtergesellschaft in den USA und Italien hinzu. Aktuell bereiten wir weitere Gründungen vor, um das internationale Geschäft weiter auszubauen und für unsere Kunden vor Ort präsent zu sein.

Die **Gesamtleistung** stieg im Geschäftsjahr 2007 auf 129,1 Mio. Euro (Vorjahr: 68,4 Mio. Euro). Die **Umsatzerlöse** kletterten auf 104,9 Mio. Euro in 2007. Im Vorjahr wurden 64,4 Mio. Euro erzielt. Die hohe Bedeutung des internationalen Geschäfts zeigt sich insbesondere in der weiter gestiegenen Exportquote: 75,8 % des gesamten Umsatzes wurden außerhalb Deutschlands erzielt, im Vorjahr waren es noch 70,1 %.

Das Geschäft mit schlüsselfertigen Produktionslinien („Turn-Key“) und Einzelanlagen hat sich sehr erfreulich entwickelt. Der Umsatzanteil von Einzelanlagen stieg auf 86,7 Mio. Euro (Vorjahr: 27,5 Mio. Euro). Dies entspricht einem Umsatzanteil von 82,7 %. Dieser deutliche Anstieg ist auf die starke Nachfrage von neuen Kunden aus Asien, aber auch auf die Nachfrage bestehender Kunden zurückzuführen, die im Rahmen ihrer Kapazitätserweiterungen wiederholt zahlreiche Einzelanlagen von centrotherm photovoltaics gekauft haben.

Der Umsatz mit schlüsselfertigen Produktionslinien betrug 13,5 Mio. Euro (Vorjahr: 34,9 Mio. Euro). Dies ist ein Umsatzanteil von 12,9 %. Im Geschäftsjahr 2007 wurde eine Produktionslinie fakturiert, im Vorjahr waren es drei Linien. Vor allem Neueinsteiger in die Photovoltaik zeigten starkes Interesse an unseren schlüsselfertigen Produktionslinien. Das Geschäft mit Service-Leistungen und Ersatzteilen nahm ebenfalls auf 4,5 Mio. Euro zu (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro).

Auftragsentwicklung

2007 war hinsichtlich des Auftragsbestands ein Rekordjahr für centrotherm photovoltaics. Mit einem Auftragsbestand von insgesamt 478,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007 haben wir den höchsten Bestand in der Geschichte des Unternehmens erreicht.

Kostenentwicklung

Der **Materialaufwand** erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens auf 100,2 Mio. Euro (Vorjahr: 53,1 Mio. Euro). Dies entspricht einer Materialaufwandsquote von 77,6 %, die auf dem Niveau des Vorjahres lag (Vorjahr: 77,7 %). Im Materialaufwand sind insbesondere Aufwendungen für Einzelkomponenten für schlüsselfertige Produktionslinien sowie Einzelanlagen enthalten. Mit unserem enormen Wachstum und der höheren Mitarbeiterzahl stiegen auch die **Personal-**

aufwendungen auf 4,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote betrug 3,7 % (Vorjahr: 2,8 %). Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 15,7 Mio. Euro (Vorjahr: 7,8 Mio. Euro) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Vertriebsprovisionen, Beratungsleistungen und Reisekosten. Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 7,2 Mio. Euro enthalten Aufwendungen für den Börsengang.

Ergebnisentwicklung

Das **Finanzergebnis** belief sich auf 0,4 Mio. Euro nach 0,1 Mio. Euro im Vorjahr. Die finanziellen Aufwendungen lagen mit 0,3 Mio. Euro aufgrund höherer Avale und Gesellschafterdarlehen leicht über dem Vorjahresniveau von 0,1 Mio. Euro. Die finanziellen Erträge stiegen auf 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf die verbesserte Liquiditätssituation aufgrund des Börsengangs zurückzuführen.

Mit 9,3 Mio. Euro konnte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr (8,5 Mio. Euro) gesteigert werden. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen Gesamtleistung.

Der **Jahresüberschuss** reduzierte sich auf 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 5,4 Mio. Euro). Diese Entwicklung resultiert aus den außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 7,2 Mio. Euro, die aufgrund des Börsengangs angefallen waren.

Das **Ergebnis je Aktie** (unverwässert und verwässert) betrug 0,12 Euro. Berechnet wurde dieser Wert auf Basis der gewichteten Anzahl der dividendenberechtigten Aktien von 9.996.918 Stück.

Finanz- und Vermögenslage

Unser erfolgreicher Börsengang hat die Finanz- und Vermögenslage im Geschäftsjahr 2007 deutlich verbessert. Die Zahlen spiegeln aber auch den weiteren Ausbau des gesamten Konzerns und einen starken Auftragsbestand wider: Die Bilanzsumme stieg auf 261,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007 (Vorjahr: 43,5 Mio. Euro).

Das **Anlagevermögen** stieg von 4,1 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Euro. Hauptursache dafür war das gestiegene Sachanlagevermögen, darunter die Test- und Trainingsanlagen für das ISC in Konstanz und die Ausstattung für das Technikum in Blaubeuren.

Das **Umlaufvermögen** erhöhte sich von 39,4 Mio. Euro auf 254,2 Mio. Euro. Verantwortlich für diese Entwicklung war die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 25,4 Mio. Euro (Vorjahr: 12,6 Mio. Euro) sowie der sonstigen Vermögenswerte auf 9,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro). Daneben wirkten sich vor allem die deutlich von 12,1 auf 32,5 Mio. Euro gestiegenen geleisteten Anzahlungen aus. Darüber hinaus führten die durch den Börsengang zugeflossenen Mittel zu einer deutlich gestiegenen Liquidität.

Durch die Kapitalerhöhungen im Vorfeld des Börsengangs erhöhte sich das **Eigenkapital** auf 151,3 Mio. Euro (Vorjahr: 6,4 Mio. Euro). Davon wurden 134,0 Mio. Euro in die Kapitalrücklage eingestellt. Im Ergebnis erhöhte sich die Eigenkapitalquote signifikant auf 57,8 % (Vorjahr: 14,6 %).

Die **Rückstellungen** lagen mit 13,2 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau von 15,4 Mio. Euro. Darin enthalten sind insbesondere Rückstellungen für Provisionen sowie für ausstehende Rechnungen für Equipment.

Die **Verbindlichkeiten** stiegen auf 97,2 Mio. Euro (Vorjahr: 21,8 Mio. Euro). Wesentlicher Treiber für die Entwicklung dieser Bilanzposition waren die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, die mit 89,6 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau von 14,4 Mio. Euro lagen. centrotherm photovoltaics erhält im Allgemeinen 10-30 % des Auftragsvolumens als Anzahlung von Seiten der Kunden.

Der negative Einfluss auf den operativen **Cashflow**, der sich aus dem wachstumsbedingten Anstieg der Vorräte und Forderungen ergab, konnte im Wesentlichen durch die verbesserte Ertragssituation (vor außerordentlichen Einflüssen) und durch den positiven Einfluss des Anstieges der Verbindlichkeiten aus Erhaltenen Anzahlungen von Kunden und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mehr als kompensiert werden. Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** stieg auf 19,8 Mio. Euro (Vorjahr: -0,7 Mio. Euro).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -135,2 Mio. Euro (Vorjahr: -3,4 Mio. Euro). Darin enthalten sind insbesondere Auszahlungen für Investitionen in kurzfristige Wertpapiere in Höhe von 131,9 Mio. Euro, da ein Teil des Emissionserlöses in Wertpapiere investiert wurde. Darüber hinaus sind Investitionen in das Anlagevermögen für das ISC in Konstanz und den Bau des Technikums in Blaubeuren darin enthalten.

Durch den Börsengang ist der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** ebenfalls stark auf 134,7 Mio. Euro angestiegen (Vorjahr: 0 Mio. Euro). Er umfasst insbesondere den Emissionserlös in Höhe von 138,0 Mio. Euro.

Der Finanzmittelfonds stieg insgesamt auf 26,2 Mio. Euro (Vorjahr: 6,8 Mio. Euro). Die liquiden Mittel bilden zusammen mit den Wertpapieren eine strategische Liquiditätsreserve in Höhe von 158,1 Mio. Euro (Vorjahr: 6,8 Mio. Euro). Mit dieser strategischen Liquiditätsreserve sieht sich die centrotherm photovoltaics AG in einer guten Ausgangsposition, um das erwartete Unternehmenswachstum und die geplanten Investitionen finanzieren zu können und um kurzfristig auf sich am Markt bietende Akquisitions-Chancen zur Ergänzung des Technologie-Portfolios zu reagieren.

Mitarbeiter

Die centrotherm photovoltaics AG ist ein stark wachsendes Unternehmen – dies zeigt sich auch in unserer Personalentwicklung. Waren zum Ende Dezember 2006 noch 29 Mitarbeiter in der AG beschäftigt, so waren es zum Ende des Geschäftsjahres 2007 82 Mitarbeiter. Der größte Teil ist in den Bereichen Prozesstechnologie, Projektmanagement sowie Forschung und Entwicklung beschäftigt.

Nachwuchsförderung im Mittelpunkt

Als zukunftsorientiertes Unternehmen ist die Nachwuchsförderung ein wichtiger Aspekt unserer Personalstrategie. Daher bieten wir über die management services GmbH & Co. KG, die Personaldienstleistungen für uns erbringt, attraktive Ausbildungsplätze an – darunter zum Beispiel Industriekaufleute und Elektroniker. Im Geschäftsjahr 2007 waren insgesamt 21 Azubis bei centrotherm photovoltaics und ihren Schwestergesellschaften beschäftigt, davon sieben im kaufmännischen Bereich.

Um auch weiterhin den Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften zu decken, pflegen wir ein intensives Netzwerk zu führenden Forschungseinrichtungen und Universitäten.

Beteiligung am Unternehmenserfolg

Für uns sind motivierte und qualifizierte Mitarbeiter der Schlüssel zum Erfolg des Unternehmens. Um die Bindung der Mitarbeiter weiter zu stärken, haben wir im Rahmen des Börsengangs verbilligte Aktien zu je 1 Euro pro Aktie zum Erwerb angeboten und eine bevorrechtigte Zuteilung gewährt. Rund 1 % der ausgegebenen Aktien konnten so bei Mitarbeitern platziert werden.

Darüber hinaus haben wir ein Managementbeteiligungsprogramm „Stock Appreciation Rights Program (SARP)“ für Führungskräfte aufgelegt. Ziel des Programms ist es, den begünstigten Teilnehmern ein kapitalmarktorientiertes Incentive-Programm in mehreren Tranchen anzubieten, um dadurch eine nachhaltig positive Entwicklung des Unternehmenswertes zu fördern. Jeder Teilnehmer erhält pro Tranche eine bestimmte Zahl an virtuellen Aktien, die nach zwei Jahren bei Überschreitung eines festgelegten Aktienkursniveaus ausgeübt werden können. Die centrotherm photovoltaics AG hat das Wahlrecht, den Netto-Gewinn in selbst beschafften Aktien zu begleichen oder ihn zum Zweck des Aktienerwerbs durch den jeweiligen Teilnehmer als Geldzahlung zu leisten. Nach Ablauf einer Sperrfrist können die Teilnehmer dann über die Aktien frei verfügen.

Forschung und Entwicklung

Herausragende Rolle von Forschung und Entwicklung im Unternehmen

Bei centrotherm photovoltaics spielt Forschung und Entwicklung eine herausragende Rolle und ist eng mit den strategischen Zielen verzahnt. Erst durch die kontinuierliche Weiterentwicklung von Technologien und Produktionsprozessen können deutliche Vorteile für neue und bereits bestehende Kunden geschaffen werden, die Wettbewerbsposition weiter gestärkt und neue Absatzmärkte erschlossen werden, um den Erfolg von centrotherm photovoltaics nachhaltig zu sichern.

Unsere konzernweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten haben wir 2007 durch Sachinvestitionen, einen starken Personalaufbau und mit externem Know-how im Rahmen von Kooperationen mit namhaften Forschungsinstituten und Dritten verstärkt. Expertenteams aus den Bereichen kristalline Solarzelle, Dünnschichtsolarmodule und Solarsilizium arbeiteten mit über zehn Instituten und Universitäten in verschiedenen Projekten zusammen. Im Mittelpunkt der Entwicklungsaktivitäten stehen neue Produkte und Technologien, die darauf abzielen, unseren Kunden Kostensenkungspotenziale entlang der Wertschöpfungskette in der Photovoltaik zu ermöglichen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Solarzelle werden über unsere Tochtergesellschaft centrotherm photovoltaics Technology GmbH in Konstanz gesteuert. Am Standort Blaubeuren werden Dünnschichtmodule auf Basis von Kupfer-Indium-Diselenid-Verbindungen (CIGS) entwickelt. CIGS ist derzeit die Dünnschicht-Technologie mit dem höchsten Wirkungsgrad. Dieser liegt in der Forschung aktuell bei rund 19,9 %. Die Forschung und Entwicklung im Bereich Solarsilizium wird ebenfalls in Blaubeuren und Burghausen durchgeführt und gesteuert. Insgesamt wurden im centrotherm photovoltaics Konzern im Geschäftsjahr 2007 7,4 Mio. Euro in Forschung und Entwicklung investiert.

Wesentliche Anlagen- und Prozessentwicklungen

Im Geschäftsjahr 2007 haben wir eine verbesserte Anlage zur Diffusion von Solarwafern zur Herstellung von kristallinen Solarzellen entwickelt. Die neue Anlage ermöglicht es unseren Kunden, den Durchsatz nahezu zu verdoppeln und ihre Produktionskosten zu senken. Im Bereich der Dünnschichttechnologie wurde ein geeigneter Diffusionsprozess mit dem chemischen Element Selen für die Massenproduktion von CIGS-basierten Dünnschichtmodulen entwickelt. Vorrangig wird dabei das Ziel der Erzeugung hoher Materialqualität bei kürzester Zykluszeit und damit höchster Produktivität verfolgt. Dieser neue Prozess kommt erstmalig in der schlüsselfertigen CIGS-Dünnschichtsolarmodul-Fertigungslinie zum Einsatz, die wir in der zweiten Jahreshälfte 2008 ausliefern werden.

Technologieplattform für die Entwicklung von Herstellungsprozessen für Solarzellen

Die Technologieplattform in Form einer Pilotlinie zur Produktion von kristallinen Solarzellen, auf welche die Mitarbeiter der centrotherm photovoltaics technology GmbH Zugriff haben, wurde im Jahr 2007 nahezu fertig gestellt. Wir erwarten, dass damit die Geschwindigkeit unserer Innovationen im Bereich der Entwicklung von neuen Prozessen für die Herstellung von kristallinen Solarzellen zu niedrigeren Kosten weiter beschleunigt wird.

Kooperationen mit führenden Forschungsinstituten

Im Rahmen unserer Kooperation mit dem International Solar Energy Research Center in Konstanz haben wir Anlagen für Forschungs- und Entwicklungszwecke zur Verfügung gestellt. Damit werden derzeit unter anderem Hocheffizienzzellen getestet und die Prozesse für die Massenfertigung qualifiziert. Darüber hinaus sind wir in zahlreichen weiteren Kooperationen mit renommierten internationalen Instituten und Universitäten aktiv.

Baubeginn für Technikum

Im November 2007 wurde am Standort Blaubeuren mit dem Bau eines Technikums begonnen. Hier werden zu Forschungs- und Entwicklungszwecken, aber auch zur Demonstration und Schulung für Kunden, Testanlagen und Prototypen aufgebaut. Dazu zählen „Siemens“-Reaktoren und Konverter aus dem Bereich Solarsilizium, die in Blaubeuren optimiert werden, um in der Produktion beim Kunden beste Qualität und hohe Wirkungsgrade zu erzielen. Im Fokus unserer Entwicklungstätigkeit stehen ein hoher Reinheitsgrad des hergestellten Solarsiliziums, ein niedriger Energieverbrauch und – durch die Wiederverwertung eines wesentlichen Prozessgases im Konverter – die deutliche Reduzierung der Produktionskosten beim Kunden.

Im Rahmen des Ausbaus der Entwicklungstätigkeiten im Bereich der Dünnschichttechnologie wird in 2008 am Standort Blaubeuren zusätzlich ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für Dünnschicht hinzukommen, das moderne Analyse-Maschinen und eine Pilot-Fabrikation umfasst. Außerdem ist ein Applikationslabor vorgesehen, in dem Kunden und Mitarbeiter Tests durchführen können.

Das Technikum und das Forschungs- und Entwicklungszentrum stellen einen wichtigen Meilenstein in der technologischen Weiterentwicklung der noch jungen Unternehmensbereiche Solarsilizium und Dünnschicht dar. Insgesamt werden rund 40 Mitarbeiter aus den Bereichen Silizium und Dünnschicht künftig in den neuen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen arbeiten. Damit bekennt sich centrotherm photovoltaics klar zum baden-württembergischen Blaubeuren und dem Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland.

Vergütungsbericht

Die Vergütungsstruktur für die Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Sie ist leistungsorientiert und an die Unternehmensgröße sowie die wirtschaftliche und finanzielle Lage angepasst. Die Vergütung für Vorstandsmitglieder setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen und einer erfolgsorientierten variablen Vergütung zusammen. Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der centrotherm photovoltaics AG geregelt. Neben dem Ersatz ihrer Auslagen und der auf ihre Vergütung und Auslagen entfallenden Umsatzsteuer, erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vergütung, die sich in Fixum und Sitzungsgelder unterteilt. Der Finanzvorstand Oliver Albrecht nimmt zudem an dem zum Börsengang aufgelegten Managementbeteiligungsprogramm „Stock Appreciation Rights Program“ (SARP) teil.

Weitere Informationen zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Corporate Governance Bericht und im Anhang zu finden.

Chancen- und Risikobericht

Sinnvolles unternehmerisches Handeln erfordert einen planvollen Umgang mit Chancen und Risiken. centrotherm photovoltaics hat daher ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das potenzielle Risiken systematisch erfasst, diese reduziert und alle Mitarbeiter und Managementebenen zu einem aktiven Umgang mit Risiken anhält.

Risikomanagementsystem

Unser Risikomanagement ist fest in alle wesentlichen Unternehmensprozesse und -bereiche eingebunden. Verantwortungen, sowie Berichts- und Organisationsstrukturen sind verbindlich im Risikomanagement-Handbuch festgelegt. Wir verstehen Risikomanagement nicht ausschließlich als Risikominimierung, sondern vielmehr als Instrument zu Erreichung unserer Unternehmensziele. Aufgabe der Risikoverantwortlichen, als Leiter bestimmter Funktionen oder Bereiche, ist es Risiken unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien zu identifizieren, hinsichtlich Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten und zu überwachen sowie Veränderungen unverzüglich zu kommunizieren.

Dem Vorstand wird pro Quartal ein Risikobericht vorgelegt. Bei der Identifikation eines neuen wesentlichen Risikos erfolgt eine sofortige Information des Vorstands. Der Risikobericht ermöglicht es dem Vorstand die Chancen- und Risikosituation des Unternehmens zu bewerten, zu kontrollieren und zu steuern. Der Aufsichtsrat wird durch den Vorstand regelmäßig über die aktuelle Situation unterrichtet. Wir sehen Risikomanagement als kontinuierlichen Prozess, der stetig weiterentwickelt und optimiert wird.

Umfeld- und Branchen Chancen und -risiken

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen ist mittelbar von der staatlichen Förderung erneuerbarer Energien abhängig, wie zum Beispiel in Deutschland durch das Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energie („EEG“). Auch in den meisten anderen Ländern der EU gibt es staatliche Förderung für die Nutzung regenerativer Energien. Die Förderung wird jedoch stufenweise zurückgefahren und die Einspeisevergütung gesenkt. Auch wenn wir in eine Vielzahl von Ländern exportieren, so kann im Einzelfall eine Abhängigkeit von den politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen derjenigen Länder bestehen, in denen die Stromerzeugung aus Solarenergie besonders gefördert wird.

Intensiver Wettbewerb

Als Zulieferer der Photovoltaikindustrie ist centrotherm photovoltaics in einer Branche tätig, die sich zurzeit in einer starken Wachstumsphase befindet. Aufgrund der fortschreitenden Professionalisierung wird ein zunehmender Wettbewerb erwartet. Einerseits besteht die Chance, dass wir gestärkt aus dieser Wettbewerbssituation hervorgehen und Marktanteile gewinnen. Andererseits können der Markteintritt von neuen Wettbewerbern oder der Ausbau des Produktportfolios bestehender Wettbewerber zu einem Preisverfall oder einer geringeren Nachfrage als erwartet führen.

Technologische Chancen und Risiken

Der Markt der Photovoltaikzulieferindustrie ist durch kurze Produktlebenszyklen, sich häufig ändernde Kundenanforderungen und verbesserte neue Prozess- und Produktionstechnologien geprägt. Den Chancen, die sich für Unternehmen mit technologischem Vorsprung ergeben, stehen die Risiken für diejenigen Unternehmen gegenüber, die mit dem raschen technologischen Wandel nicht Schritt halten können.

Um technologische Chancen wahrzunehmen bzw. dem Risiko eines technologischen Rückstands entgegenzuwirken, investieren wir kontinuierlich in zukunftssträchtige Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Die centrotherm photovoltaics AG unterhält über Ihre Tochtergesellschaft centrotherm Photovoltaics Technology GmbH in Konstanz ein Forschungs- und Entwicklungszentrum, in dem neue Technologien und Prozesse im Bereich Solarzelle entwickelt werden. Am Standort Blaubeuren wurde in 2007 begonnen, ein Technikum für den Bereich Solarsilizium zu errichten. Die Entwicklungsaktivitäten im Bereich Dünnschicht werden durch ein Forschungs- und Entwicklungszentrum am Standort Blaubeuren gestärkt. In 2008 wird ein Dünnschicht-Labor mit modernen Analyse-Maschinen sowie eine Pilot-Fabrikation für die CIGS-Technologie errichtet.

Unternehmensstrategische Chancen und Risiken

Unternehmenswachstum

Wir agieren in einem schnell und stark wachsenden Markt. Die Chancen, die sich aus diesem Wachstum ergeben, nehmen wir in hohem Maße wahr. Indem wir expandieren und unsere Aktivitäten erweitern, sichern und gewinnen wir Marktanteile. Mit dem Unternehmenswachstum steigen die Anforderungen an interne Organisations- und Managementstrukturen.

Im Vorfeld des Börsenganges haben wir begonnen, bestehende Organisations-, Informations-, Führungs- und Risikomanagementstrukturen weiterzuentwickeln und zu implementieren. Analog zum bestehenden und künftigen Wachstum des Unternehmens sollen die internen Strukturen angemessen weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken

Beschaffung

centrotherm photovoltaics bezieht eine Vielzahl von Vorprodukten und Schlüssequipment von Dritten. Preissteigerungen im Rohstoffsektor sowie bei speziellen Komponenten, die auch für 2008 erwartet werden, können sich in steigenden Einkaufspreisen für die zugekauften Anlagen und Bauteile niederschlagen. Es bestehen enge Beziehungen und teilweise langfristige Lieferverträge zwischen centrotherm photovoltaics und einzelnen Lieferanten. Dazu zählt auch ein Schwesterunternehmen, von dem centrotherm photovoltaics auf Basis eines langfristigen und exklusiven Liefervertrages Schlüssequipment kauft. Durch eine Multi-Sourcing Strategie wollen wir Lieferantenengpässe und Lieferantenabhängigkeiten reduzieren. Fällt ein Lieferant aus oder wird die Geschäftsbeziehung gestört, kann das Unternehmen auf Zweitlieferanten ausweichen. Kurzfristig könnte dies jedoch zu höheren Bezugspreisen oder zu Verzögerungen führen.

Aufbau Geschäftsbereich Solarsilizium

Der Geschäftsbereich Solarsilizium, in dem über unsere Beteiligungsgesellschaften centrotherm SiQ GmbH und SOLMIC GmbH Technologie und Dienstleistungen für die Produktion von Solarsilizium angeboten werden, befindet sich derzeit im Aufbau. Wir verfolgen hier das Ziel unsere Chancen, die sich aus einer Erweiterung des Angebots entlang der Wertschöpfungskette ergeben, in hohem Maße wahrzunehmen. In 2007 haben wir im Geschäftsbereich Solarsilizium bereits Umsätze mit Engineering und prozesstechnologischen Dienstleistungen erzielt. Darüber hinaus wurden in 2007 Großaufträge über die Lieferung von Equipment abgeschlossen. centrotherm photovoltaics hat bislang noch kein Referenzprojekt, bei dem das von ihr konzipierte Schlüssequipment geliefert und für die Fertigung von Solarsilizium eingesetzt wurde, vollständig realisiert. Die Gesellschaft rechnet damit, dass in 2008 der erste Auftrag über die Lieferung von Schlüssequipment erfolgreich ausgeführt wird. Der Projektfortschritt wird stetig überwacht. Darüber hinaus steht mit dem Gemeinschaftsunternehmen SOLMIC GmbH ein Partner zur Verfügung, der über langjährige Produkt- und Prozess Erfahrung in der Siliziumproduktion verfügt.

Aufbau Aktivitäten im Bereich Dünnschicht

Wie im Bereich Solarsilizium befinden sich auch die Aktivitäten im Bereich Dünnschicht noch im Aufbau. In der Erweiterung des Angebots an den Kunden durch die CIGS-Technologie sehen wir ein weiteres Potenzial. Ein erster Vertrag zur Lieferung einer schlüsselfertigen Dünnschichtproduktionslinie wurde bereits abgeschlossen. Die Lieferung der Fabrikationsanlage ist für die zweite Jahreshälfte 2008 vorgesehen. Die Abnahme der Anlage ist in 2009 geplant. Der Projektfortschritt wird stetig überwacht. Die Gesellschaft geht davon aus, dass ihr Alleinstellungsmerkmal, als weltweit einziger Anbieter von Turn-Key-Linien mit CIGS-Technologie, im Markt überzeugt und weitere Anschlussaufträge generiert werden können.

Chancen und Risiken im Personalbereich

Personalaufbau von qualifizierten Mitarbeitern

Das rasche Unternehmenswachstum kann nur durch einen gleichzeitigen Mitarbeiteraufbau bewältigt werden. Gelingt es nicht, qualifizierte Mitarbeiter, insbesondere im Technologie-Bereich, zeitnah einzustellen, wird das Unternehmenswachstum gebremst. Entscheidend für den Unternehmenserfolg ist es aber nicht nur neue qualifizierte Mitarbeiter zu finden, sondern auch die eingestellten Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden

centrotherm photovoltaics tritt diesem Risiko durch einen kontinuierlich intensiven Einsatz von Personalmarketinginstrumenten, eine enge Bedarfsabstimmung mit den Fachabteilungen, durch Kooperationen mit Forschungsinstituten und Personalentwicklungsmaßnahmen entgegen. Eine Chance zur Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern ergibt sich durch den Börsengang und die damit verbundene erhöhte Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Die Mitarbeiterbindung auf der Führungsebene wird unter anderem durch ein in 2007 eingeführtes Managementbeteiligungsprogramm unterstützt.

IT-Risiken

Ausfälle

Störungen oder ein Ausfall des informationstechnologischen Systems könnte die Geschäftsprozesse der centrotherm photovoltaics erheblich stören oder komplett zum Erliegen bringen. Durch ständige Überwachung und eine vollständige Redundanz der Systeme ist ein Komplettausfall des IT-Systems nahezu ausgeschlossen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Etwaige Finanzrisiken beruhen in erster Linie auf dem dynamischen Wachstum der Gesellschaft und deren Kundenstamm.

Wechselkurs

Die Fakturierung von centrotherm photovoltaics, auch an internationale Kunden, erfolgte im Geschäftsjahr 2007 fast ausschließlich in Euro. Ebenso bestanden die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten fast ausschließlich in Euro. Die Risiken aus Wechselkursen, die sich für uns ergeben, sind daher nur mittelbar und äußerst gering. Im Bedarfsfall setzt centrotherm photovoltaics Wechselkurssicherungsinstrumente ein.

Liquidität

Durch einen ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln besteht für uns momentan kein Liquiditätsrisiko.

Zinsrisiken

Zinsrisiken, das heißt Wertänderungen eines Finanzinstruments (Fair Value-Risiko) beziehungsweise Risiken für künftige Zahlungen aus einem Finanzinstrument (Cashflow-Risiko) bestehen derzeit nicht.

Kreditrisiken

centrotherm photovoltaics begegnet möglichen Kreditrisiken durch eine sorgfältige Bonitätsprüfung, Akkreditive, Vorauszahlungsvereinbarungen bei Kunden sowie Anzahlungsbürgschaften durch Banken bei Lieferantenrechnungen sowie ein striktes Forderungsmanagement, welches die zeitnahe Bezahlung der Kundenforderungen überwacht.

Finanzinstrumente dürfen nicht zu spekulativen Zwecken abgeschlossen werden.

Sonstige Risiken

Patentmanagement

Durch unsere intensiven Entwicklungstätigkeiten ist es nicht ausgeschlossen, dass Eigentumsrechte Dritter verletzt, dass geplante Neu- und Eigenentwicklungen durch Schutzrechte Dritter eingeschränkt oder dass Arbeitnehmererfindungen nicht immer wirksam erworben werden.

Derzeit sind keine patentrechtlichen Verfahren anhängig. Es wurde darüber hinaus eine Abteilung Patentmanagement geschaffen, deren Aufgabe es ist, potenzielle Patentrisiken zu minimieren. Hierzu werden derzeit bestehende Maßnahmen ausgebaut und zusätzliche implementiert.

Rechtliche, Haftungs- und sonstige Risiken

Um rechtlichen, Haftungs- und sonstigen Risiken entgegenzuwirken, nehmen wir eine umfassende Rechtsberatung durch externe Fachleute in Anspruch. Dennoch können Haftungsfälle im Einzelfall nicht immer vollständig ausgeschlossen werden. Sonstige Risiken werden durch einen umfangreichen Versicherungsschutz abgesichert. Dieser wird regelmäßig überprüft und angepasst.

Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB

Grundkapital

Das Grundkapital der centrotherm photovoltaics AG beträgt 16 Mio. Euro und ist eingeteilt in 16 Mio. auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien). Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen außer den gesetzlichen Beschränkungen in bestimmten Fällen nicht. Es gibt keine unterschiedlichen Stimmrechte.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung der Aktien betreffen

Im Zusammenhang mit dem Börsengang der Gesellschaft haben sich die Hartung Beteiligungs GmbH und die Autenrieth Beteiligungs GmbH jeweils verpflichtet, innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten ab dem Datum der Börsenzulassung, die am 11. Oktober 2007 erfolgte, Aktien der Gesellschaft weder direkt noch indirekt anzubieten, zu veräußern, dieses anzukündigen oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die einer Veräußerung wirtschaftlich entsprechen, es sei denn, die Citigroup Global Markets Limited, London, erteilt vorher zu einer solchen Maßnahme ihre Zustimmung.

Ferner haben sich Rolf Hans Hartung sowie die Mitglieder des Vorstands und des oberen Managements verpflichtet, es zu unterlassen, innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten ab dem Datum der Börsenzulassung Aktien der Gesellschaft direkt oder indirekt anzubieten, zu veräußern, dieses anzukündigen oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die einer Veräußerung wirtschaftlich entsprechen, es sei denn, die Citigroup Global Markets Limited, London, erteilt vorher zu einer solchen Maßnahme ihre Zustimmung. Dies gilt allerdings nicht für Aktien der Gesellschaft, die Rolf Hans Hartung oder die Mitglieder des Vorstands und des oberen Managements nach dem Ablauf von 30 Tagen nach Notierungsaufnahme, die am 12. Oktober 2007 erfolgte, erwerben.

Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten ab dem Datum der Börsenzulassung Aktien der Gesellschaft weder direkt noch indirekt anzubieten, zu veräußern, dies anzukündigen oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die einer Veräußerung wirtschaftlich entsprechen, es sei denn, die Citigroup Global Markets Limited, London, erteilt vorher zu einer solchen Maßnahme ihre Zustimmung.

Im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft für bestimmte Mitarbeiter des Konzerns aufgelegten Managementbeteiligungsprogramms (Stock Appreciation Rights Program, „SARP“) besteht für die Begünstigten des SARP die Verpflichtung, den ihnen bei Ausübung ihrer Optionen zufließenden Netto-SARP-Gewinn in Aktien der Gesellschaft zu investieren. Die so erworbenen Aktien müssen von den Begünstigten mindestens ein Jahr gehalten werden.

Davon abgesehen sind dem Vorstand der Gesellschaft keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung der Aktien betreffen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen > 10 % der Stimmrechte

Folgende Aktionäre haben uns das Bestehen einer direkten oder indirekten Beteiligung am Kapital der centrotherm photovoltaics AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bekanntgegeben:

	Stimmrechte in %
Hartung Beteiligungs GmbH	52,77
Autenrieth Beteiligungs GmbH	13,31

Die Hartung Beteiligungs GmbH, Blaubeuren wird zu 70 % von Rolf Hans Hartung, Blaubeuren, der Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft ist, und zu 30 % von Robert Michael Hartung, Blaubeuren, der Mitglied des Vorstands der Gesellschaft ist, gehalten.

Die Autenrieth Beteiligungs GmbH, Blaubeuren, wird zu 100 % von Hans Autenrieth, Blaubeuren, gehalten, der Mitglied des Vorstands der Gesellschaft ist.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands; Änderung der Satzung

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84 f. AktG sowie der Satzung der Gesellschaft. Gemäß der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und bestellt diese. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Von dieser Möglichkeit hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keinen Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat beruft die Mitglieder des Vorstands ab. Die Vorstandsmitglieder werden für höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für jeweils bis zu weitere fünf Jahre ist zulässig. Aus wichtigem Grund kann der Aufsichtsrat die Bestellung eines Vorstandsmitglieds vor Ablauf von dessen Amtszeit widerrufen, etwa bei grober Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung oder wenn die Hauptversammlung dem Vorstandsmitglied das Vertrauen entzieht, es sei denn, der Vertrauensentzug erfolgte aus offenbar unsachlichen Gründen.

Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§ 179 ff. AktG sowie der Satzung der Gesellschaft. Nach der Satzung der Gesellschaft genügt für die Änderung der Satzung die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit nicht nach Gesetz oder Satzung ausnahmsweise eine höhere Mehrheit erforderlich ist. Nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften bedürfen insbesondere Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss, Kapitalherabsetzungen, die Auflösung, Umwandlung oder Verschmelzung der Gesellschaft, die Übertragung des ganzen Gesellschaftsvermögens und die Zustimmung zu Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 ff. AktG einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung besteht ein genehmigtes Kapital. Danach ist der Vorstand bis zum 11. Oktober 2012 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig, das Grundkapital um bis zu 4 Mio. Euro zu erhöhen. Die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien kann gegen Bar- oder Sacheinlage erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Dieser Ausschluss des Bezugsrechts ist jeweils auf insgesamt höchstens 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 26. September 2007 über dieses genehmigte Kapital und im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden

Grundkapitals der Gesellschaft beschränkt. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsabschluss veräußert oder ausgegeben werden.

- bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen
- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen
- zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen
- um Aktien als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen auszugeben

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Ein bedingtes Kapital besteht nicht.

Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 AktG besteht ebenfalls nicht. Der Vorstand darf daher eigene Aktien nur in den gesetzlich zulässigen Fällen (§ 71 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis Nr. 7 AktG) zurückkaufen.

„Change of Control“-Klausel

Die Deutsche Bank AG hat der Gesellschaft eine Avalkreditlinie über TEUR 25.000 eingeräumt. Die Deutsche Bank AG kann diese Avalkreditlinie kündigen, wenn eine Änderung der Gesellschafterverhältnisse bei der Gesellschaft eintritt, im Rahmen derer eine andere Person mindestens 30 % der Stimmrechte an der Gesellschaft übernimmt, erwirbt oder festgestellt wird, dass sie diese hält. Dabei erfolgt eine Zurechnung von Stimmrechten entsprechend § 30 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG).

Davon abgesehen bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen wurden, bestehen ebenfalls nicht.

Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2008 wird die **Weltkonjunktur** nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, mit einer Zuwachsrate von 1,8 % im Vergleich zu 2007 deutlich an Schwung verlieren. Maßgeblich für das Abflauen der Weltkonjunktur sind die steigenden Rohstoff- und Energiepreise, ein weiterhin starker Euro sowie die Abschwächung in den USA, insbesondere vor dem Hintergrund der Krise auf den Immobilien- und Finanzmärkten. Die Produktion bleibt aber deutlich aufwärts gerichtet. Für 2009 wird dann erneut ein Anziehen der Konjunktur in den Industrieländern erwartet.

Trotz der eher verhaltenen weltweiten Marktdaten wird vor allem den Investitionen der Unternehmen in Europa und Asien eine Dynamik zugesprochen. Für den Euroraum prognostizieren die Experten ein Wachstum von 2,0 % (2006: 2,6 %). Für den asiatischen Raum rechnet man damit, dass sich die konjunkturelle Expansion weiter fortsetzt. Treibende Kraft bleiben auch hier die Unternehmensinvestitionen.

Für **Deutschland** wird eine im Vergleich zum Vorjahr deutlich schwächere, jedoch robuste Konjunkturentwicklung bei einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,9 % (2007: 5,4 %) erwartet. Dafür sprechen die nach wie vor intakten konjunkturellen Auftriebskräfte, vor allem die weiterhin gute Auftragslage. Alles in allem wird die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung in der ersten Jahreshälfte 2008 voraussichtlich leicht zurückgehen. Wenn die dämpfenden Effekte weitgehend

abgeklungen sind, wird sich die Konjunktur erholen; damit ist für die zweite Jahreshälfte 2008 zu rechnen. Im Jahr 2009 werden die Auftriebskräfte wieder zunehmend die Oberhand gewinnen und der Aufschwung sich fortsetzen.

Branchenentwicklung weiterhin positiv

centrotherm photovoltaics geht davon aus, dass bei prognostizierten Wachstumsraten von mehr als 20 % die dynamische Entwicklung des globalen Photovoltaikmarktes auch in 2008 weiter anhält. Führende Institute wie etwa die Bank Sarasin erwarten, dass sich die jährlich installierte Leistung zwischen dem Jahr 2010 von 8.25 GWp auf etwa 65 GWp im Jahr 2020 fast verachtfacht. Im Geschäftsjahr 2008 werden neben Deutschland als wichtigem Photovoltaik-Markt Länder wie China, Taiwan und Thailand sowie die USA weiter an Dynamik gewinnen. Italien, Spanien, Indien und Südkorea werden zu wichtigen Photovoltaik-Märkten aufsteigen. Viele dieser Länder unterstützen die erneuerbaren Energien mit staatlichen Förderprogrammen. Eine weitere Verknappung und die tendenziell steigenden Preise am Ölmarkt lösen ein zusätzliches Potenzial bei der Solarenergie aus.

Mit einer wachsenden Anzahl von Neueinsteigern in der Photovoltaik, die teilweise aus branchenfremden Bereichen stammen und technologische Kompetenz erwerben müssen, zeigt sich aktuell ein Trend hin zu Turn-Key-Projekten. Bei Einzelinvestitionen geht der Trend zu Anlagen mit einer Leistung von mehr als 30 MWp. Dies liegt unter anderem an größeren Erstinvestitionen, die zum Teil bereits mit 50 MWp starten und den Ausbaustufen bei bestehenden Fabriken, die zunehmend in größeren Stufen erfolgen.

Trend zur Integration entlang der Wertschöpfungskette

In Zukunft rechnet die Branche mit einer Konsolidierung in der Photovoltaik. Nach Einschätzung der Experten werden sich hierbei diejenigen Unternehmen durchsetzen, die für die strategischen Herausforderungen der Branche am Besten gewappnet sind. Dazu zählt die vertikale Integration.



Unternehmen, die auf mehreren Wertschöpfungsstufen aktiv sind, sind flexibler und haben mehr Möglichkeiten, Kostenreduktionen zu erzielen. centrotherm photovoltaics sieht sich im Wettbewerb sehr gut positioniert: Bereits heute deckt das Produkt- und Technologieportfolio die wesentlichen Stufen der Wertschöpfungskette - Solarsilizium und Solarzelle - ab. Zusätzlich baut die centrotherm photovoltaics AG gemeinsam mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften die Aktivitäten im Bereich Dünnschicht weiter aus, wo sie schlüsselfertige Produktionslinien auf Basis der CIGS-Technologie (Kupfer-Indium-Gallium-Diselenid) anbietet. Mittel- bis langfristig will centrotherm photovoltaics Fabriken anbieten, in denen eine voll integrierte Produktion entlang der Wertschöpfungskette von Solarsilizium bis zu Solarmodulen möglich sein wird.

Positive Entwicklung bei Umsatz, Ergebnis und Auftragsbestand erwartet

Wir gehen auch für das nächste Jahr von einem weiterhin starken Wachstum aus. Grundlage für diese Einschätzung ist die anhaltend positive Entwicklung der Photovoltaik mit jährlichen Wachstumsraten von 20-30 % und unser stark gefülltes Auftragsbuch. Die aktuelle Siliziumknappheit, die nach unseren Erwartungen auch in 2008 und 2009 weiter anhält, wird das Geschäft für die Produktion von Solarzellen beeinflussen: Bestehende und potenzielle Kunden werden durch die einge-

schränkte Verfügbarkeit verstärkt in Technologien investieren, die mit wenig oder vollständig ohne Silizium auskommen. Als weltweit einziger Anbieter mit einer wirkungsstarken eigenen CIGS-Dünnschicht-Produktionslinie sind wir sehr gut positioniert, um von der steigenden Nachfrage nach Dünnschichttechnologien zu profitieren. Mittelfristig sehen wir den Dünnschichtanteil im Markt bei 25 %, 75 % werden weiterhin durch die kristalline Solarzellentechnologie abgedeckt. Equipment und Dienstleistungen aus dem Bereich Solarsilizium werden ebenfalls starke Nachfrage finden. Im für uns traditionell starken Geschäft mit der kristallinen Solarzelle wird ebenfalls ein Wachstum mit Wachstumsraten unter denen von Dünnschicht und Silizium erwartet.

Steigender Auftragsbestand

Im Geschäftsjahr 2008 erwarten wir neue Aufträge im Bereich der schlüsselfertigen Produktionslinien sowie Einzelanlagen. Deutlich steigen wird die Anzahl neuer Projekte aus dem Bereich Solarsilizium. Wir konnten bereits in den ersten Wochen des neuen Geschäftsjahres einen Großauftrag zur Herstellung von rund 5.000 Tonnen Polysilizium in Taiwan gewinnen. Im Dünnschichtbereich planen wir, in der zweiten Jahreshälfte 2008 unsere erste CIGS-Linie nach Asien auszuliefern und erwarten weitere Aufträge. Wir führen derzeit vielversprechende Gespräche mit an dieser Technologie interessierten Investoren und Kunden, die aus der Photovoltaikbranche aber auch aus branchenfremden Bereichen kommen.

Positiver Ausblick auf Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Vor dem Hintergrund des hohen Auftragsbestands sowie der positiven Branchenentwicklung erwarten wir für 2008 weiterhin eine gute Geschäftsentwicklung. Wir rechnen mit steigenden Umsatzerlösen und einer weiteren Verbesserung der EBIT-Marge.

Nachtragsbericht

Akquisition im Bereich Dünnschicht

Am 8. November 2007 haben wir einen Vertrag zum Erwerb von 100 % der Anteile an der FHR Anlagenbau GmbH, Ottendorf-Okrilla, abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug 22 Mio. Euro und wurde vollständig aus dem Emissionserlös des Börsengangs gezahlt. Mit dem Erwerb der FHR ergänzen wir das bestehende Technologie-Portfolio um die Technologie und den Anlagenbau für Sputter-Systeme. Sputtertechnik ist eine Schlüsseltechnologie und ein wesentlicher Bestandteil für die Produktion von Dünnschicht Turn-Key-Linien. Der Tätigkeitsbereich der FHR Anlagenbau GmbH reicht vom Anlagen- und Gerätebau über umfassende Dienstleistungen in der Vakuum- und Schichttechnik bis zu Handelsaktivitäten mit Erzeugnissen renommierter europäischer Hersteller. Zu den Kernkompetenzen der FHR zählen PVD-Verfahren wie Sputtern, Vakuumprozesse, „In-line“-Transportsysteme und die großflächige Abscheidung. FHR beschäftigt rund 90 Mitarbeiter am Standort Ottendorf-Okrilla bei Dresden und erzielte im Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz von 11,3 Mio. Euro.

Der Erwerb erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2008.

Großauftrag zur Herstellung von Polysilizium gewonnen

Am 8. Februar 2008 gaben wir bekannt, dass wir von der PolySilicon Corp., Taiwan, einen Großauftrag im Geschäftsbereich Solarsilizium zur Lieferung einer größeren Anzahl von „Siemens“-Reaktoren und Konvertern erhalten haben: Das von uns gelieferte Equipment wird die Produktion von rund 5.000 Tonnen Polysilizium ermöglichen. Die Auslieferung des Einzelequipments beginnt im ersten Halbjahr 2009. Somit wird der Auftrag voraussichtlich in 2009 und 2010 umsatz- und ergebniswirksam.

Der Auftragsbestand beläuft sich insgesamt somit auf nunmehr 676 Mio. Euro.

Gründung internationaler Service- und Vertriebsgesellschaften

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 haben wir unsere Strategie zum Ausbau der internationalen Marktstellung weiter fortgesetzt und eine Niederlassung in Taiwan sowie jeweils eine Tochtergesellschaft in den USA und Italien gegründet. Ab sofort sind wir über die 100-prozentige Tochtergesellschaft centrotherm photovoltaics Italia S.R.L. im italienischen Treviso vertreten. Italien gewährt attraktive Einspeisevergütungen für Solarstrom und gewinnt für die Photovoltaik-Branche zunehmend an Bedeutung. Bereits in der Vergangenheit haben wir von italienischen Kunden Aufträge über mehrere Turn-Key-Lösungen für die Produktion von Solarzellen erhalten. Solche Aufträge werden künftig in Italien bearbeitet und ein noch schnellerer Service vor Ort angeboten.

In Atlanta im US-amerikanischen Bundesstaat Georgia hat die centrotherm photovoltaics USA, Inc. ihren Betrieb aufgenommen. Hierbei handelt es sich ebenfalls um eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der centrotherm photovoltaics AG. In den USA konnten bereits mehrere Aufträge gewonnen werden: Die Suniva Inc. mit Sitz in Atlanta, ein neuer Hersteller kristalliner Silizium-Solarzellen, hat zum Beispiel eine Turn-Key-Linie à 25 Megawatt bestellt. Die Auslieferung beginnt noch in 2008.

Aktuell bereiten wir weitere Gründungen vor, um für unsere internationalen Kunden vor Ort präsent zu sein.

Weitere wichtige Ereignisse nach dem Abschlusstichtag 31. Dezember 2007 sind nicht eingetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Schlusserklärung des Abhängigkeitsberichts

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2007 nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht getroffen oder unterlassen.

Blaubeuren, im März 2008

centrotherm photovoltaics AG

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der centrotherm photovoltaics AG für das Geschäftsjahr vom 1.1.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 25. März 2008

RÖVERBRÖNNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Schuhmann
Wirtschaftsprüfer

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer